



WND JAZZ
10.-17. SEPTEMBER 2011

21. INTERNATIONALE ST. WENDELER JAZZTAGE



Jazz im Museum, in der Basilika, im Konzertsaal: mal besinnlich, konzertant, mal schweißtreibend. Jazz we can - zum 21. Male steigen die St. Wendeler Jazztage, in diesem Jahr an fünf Tagen über zwei Wochenenden an verschiedenen Orten. Das Festival beginnt eher besinnlich mit zwei St. Wendeler Musikern: Bernd Mathias solo im Mia-Münster-Haus und Martin S. Schmitt mit dem Bachprojekt in der Basilika Sankt Wendelinus. Das zweite Wochenende kredenzt im Saalbau attraktive internationale Groove orientierte Projekte im Doppelpack, dabei eine spannende Lesung, gewürzt mit packendem Jazzrock. Eine schweißtreibende Rock`n`Roll-Nacht beschließt das beliebte St. Wendeler Jazzfestival. Die Musik will optimal vermittelt sein: Wir garantieren für eine gute Ton- und Lichtgestaltung. Dank dem engagierten Team des Jazzförderkreises und der Stadt St. Wendel, die als Mitveranstalter fungiert; sie setzt damit ein positives Zeichen für die weitere Zukunft des Festivals. Dank den Sponsoren, ohne die es WND JAZZ nicht gäbe und an die Medienpartner, die für die notwendige Präsenz in den öffentlichen Medien sorgen. Der Saarländische Rundfunk, SR 2 KulturRadio, wird die Konzerte aufzeichnen und zeitversetzt senden. Ich wünsche Ihnen viele anregende, spannende und unterhaltsame Stunden bei den 21. St. Wendeler Jazztagen.

Ernst Urmetzer, Festivalleiter



Bereits zum 21. Mal finden die St. Wendeler Jazztage statt. Mit national und international anerkannten Stars stehen sie dabei für das breite kulturelle Angebot unserer Stadt und dokumentieren die Vielseitigkeit von St. Wendel als Veranstaltungszentrum für die unterschiedlichsten Kunstrichtungen. Wie das enorme Interesse an dem Event belegt, erfreuen sich die Jazztage nicht nur bei Szenekennern einer steigenden Beliebtheit. Musikbegeisterte aus Nah und Fern kommen nach St. Wendel und stärken somit die Bedeutung unserer Stadt als kulturelles Zentrum in der Region. Als Musikfestival auf internationalem Niveau sind die St. Wendeler Jazztage dabei ein bedeutendes Instrument in dem Bestreben, die Stadt weiterhin und über ihre Grenzen hinaus bekannt und attraktiv zu machen. Das anspruchsvolle Programm für Jazzler und alle die daran gefallen finden, braucht den Vergleich mit großen Events auf keinen Fall zu scheuen. Mit den Jazztagen bieten der Jazzförderkreis sowie die Stadt St. Wendel im Jahr 2011 wieder einmal ein spannendes kulturelles Highlight. Ich wünsche allen viel Spaß bei der musikalischen Reise durch die mitreißende Jazzwelt von Blues bis Funk.

Klaus Bouillon, Bürgermeister



Samstag, 10.9.2011
20 Uhr Mia-Münster-Haus
Bernd Mathias - Piano



Kann man Farben hören? Bernd Matthias scheint diese seltene Fähigkeit zu besitzen. In der saarländischen Jazzszene hat er sich längst etabliert, seine langjährige Zusammenarbeit mit dem Saxofonisten Peter Decker wurde schon 1995 den durch die CD »Lyrical colours« eindrucksvoll dokumentiert. Im Zentrum seiner Arbeit stehen seine Soloaufnahmen. Dabei integriert er die Klangkultur der impressionistischen Klaviersmusik, die Improvisationen des modernen Jazz und meditative Elemente der Minimalmusik. Die Kapelle der Hospitalstiftung in St. Wendel hat sich als idealer Aufnahmeort für diese Musik etabliert. Hier entstanden die Aufnahmen zu den CDs »Seelenbilder« und »Klangbilder«. Das neueste Album »Zeitentanz« ist 2011 bei »broken silence« erschienen. Nachdem der Pianist in der Vergangenheit in verschiedenen Besetzungen zu hören war, wird er diesmal als Solist zu hören sein. Die Ausstellung »Who am I/selbst« der Künstlerin Isabelle Federkeil, in Berlin lebend, gibt den optischen Rahmen des Konzertes: Selbstporträts & Porträts junger nigerianischer Mädchen.

Sonntag, 11.9.2011
20 Uhr Basilika Sankt Wendelinus
Bach-Projekt für Jazzorchester &
Sopran





Bachs Musik ist zeitlos. Dass Bachs Musik sich für Bearbeitungen eignet, zeigen zahllose Adaptionen seiner Werke. Der St. Wendeler Saxophonist und Arrangeur Martin Sebastian Schmitt extrahiert in intensiver Beschäftigung mit Bachs Originalen die musikalische Essenz. Sie dient ihm als Fundament für eigene musikalische Entwicklungen. Zeitlose Melodien erscheinen so in neuem Gewand, geschneidert aus dem Klangpotenzial des modernen Jazzorchesters. Mal klingt es vertraut, mal verfremdet, aber immer transportiert die Musik die tiefe emotionale Reinheit, die uns bis heute berührt. Im Mittelpunkt des Programms steht die Solokantate »Ich habe genug« (BWV 82). Das von Martin Sebastian Schmitt gegründete m.s.schmitt-jazzorchester besteht aus Musikern aus dem Rhein-Main-Neckar-Raum. 2009 erschien die erste CD mit Kompositionen und Arrangements des Bandleaders: »Tribute to Sammy and Billy« ist eine Hommage an zwei Meister swingender Bigbandmusik. Die Karlsruher Sängerin Sarah Lipfert ist Bandleaderin des Quartetts »Sarahs Ballroom« und unterrichtet Jazz- und Pop-Gesang an der Hochschule für Musik in Freiburg.

Martin Sebastian Schmitt – Arrangements, Leitung | Sarah Lipfert – Gesang

www.msschmitt-jazzorchester.de www.sarahs-ballroom.de



Donnerstag, 15.9.2011
20 Uhr Saalbau
Nils Wogram's »Nostalgia« (D/NL)



Kritiker haben ihn seit langem zu Deutschlands bestem Jazzposaunisten ausgerufen. Es lässt sich nicht leugnen und Nils Wogram macht auch keinen Hehl daraus, dass die Posaunen-Legende Albert Mangelsdorff ihn am nachhaltigsten geprägt hat. Wogram ist ein wahrer Ästhet auf dem Instrument. Seine Linien sind fließend und strömen dahin wie ein gezähmter Flusslauf, der jedoch plötzlich und spontan in romantische Improvisationen hineingleiten kann, ohne sich in feierlichen Klangmustern zu verlieren. Gleichwohl ist er auch ein Avantgardist in seinem Jazzsegment mit expressivem Potential bei der Ausformung seiner Tonbögen und er verfügt über eine schier grenzenlose musikalische Flexibilität und Fabulierkunst. Das erste Orgel-Posaune-Drums-Trio der Jazzgeschichte präsentiert eine erfreulich frische Reflektion der Bebop- und Hardbop-Ära ohne falsche Sentimentalitäten: Ganz gleich, ob Wogram sein Instrument mit Sanftheit zum Singen oder mit Druck zum Krächzen bringt; ob Arno Krijger mit flinken Fingern markante Akkorde aus seiner Hammond B3-Orgel treibt oder die Posaunenklänge mit dezent angeschlagenen Tönen umgarnt; ob Dejan Terzic kräftig auf die Trommeln und Becken drischt oder Xylophon und Gongs mit viel Gefühl feinste Klänge entlockt: Erfrischender und wohltuender kann Jazzmusik eines Orgeltrios kaum sein.

Nils Wogram – Posaune | Arno Krijger – Hammond B3-Orgel | Dejan Terzic – Schlagzeug

www.nilswogram.com



Donnerstag, 15.9.2011

21.30 Uhr Saalbau

The Syndicate - former

The Zawinul Syndicate (Afrika, F)



Visionär, Tastentausendsassa, Erfinder des Jazzrock. Joe Zawinul, Mitbegründer der legendären Gruppe Weather Report war einer der einflussreichsten europäischen Musiker der Jazzgeschichte. Sein Tod im Herbst 2007 hinterließ eine große Lücke. Wenn diese jemand füllen kann, dann The Syndicate-Band. Nahezu die komplette, jetzt siebenköpfigen Formation hat über zehn Jahre mit Joe gespielt und auch die letzte CD-Produktion »Joe Zawinul 75« – ein Live-Mitschnitt des Geburtstagskonzertes in Lugano – die mit dem World Grammy als beste Jazz-CD geadelt wurde. Sie beschlossen, die Band zusammen zu halten und die Vision Joe Zawinuls weiterzuführen, Musik, die die Grenzen zwischen Jazz und Weltmusik auflöst: »Global Music« als eine intelligente Erweiterung und Synthese von Volksmusik und Rhythmen der ganzen Welt auf höchstem Niveau, energiegeladen, brodelnd, rhythmisch komplex und doch einfach anzuhören, komplexe Melodien, repetierend kreisend, bis sie sich wie eingängige Ohrwürmer einprägen. The Syndicate prescht in einem wahnwitzigen Temporausgleich: Sie spielen ab der ersten Note, als wäre der Teufel hinter ihnen her. In Sachen Groove gibt es eh kaum Feineres auf dieser Kugel. In Sachen Präzision auch nicht. Und in Sachen solistischem Können schon gar nicht. Bereits nach kurzer Zeit hechelt man nach Luft und fleht um Gnade. Doch The Syndicate macht keine Gefangenen. Es lebe die ewige Musik des Mr. Zawinul!

Paco Sery – Schlagzeug | Jorge Bezerra – Percussion | Emile Parisien – Alt-, Sopransaxophon |
Thierry Eliez – Keyboards | Aziz Sahmaoui – Vocal, Percussion | Alioune Wade – Bass, Vocal |
Munir Hossn – Gitarre

Freitag, 16.9.2011
20 Uhr Saalbau
Uwe Ochsenknecht und
The Toxic Truth (D)





»10 Tipps, das Morden zu beenden und mit dem Abwasch zu beginnen« (Hallgrímur Helgason)

Eine humorvoll-scurrile Lesung mit Uwe Ochsenknecht und dem Jazz-Quintett The Toxic Truth (D)

Island – Gastland der diesjährigen Frankfurter Buchmesse und die Heimat großartiger, frischer, moderner Literatur. Hallgrímur Helgason ist Kult – nicht nur in Island. Sein Roman »101 Reykjavik« war weltweit ein Bestseller. In seinen Werken analysiert er westliche Gesellschaftsphänomene, präzise-sarkastisch. Und sein neuer Roman ist noch schneller, noch spannender und witziger als seine hoch gelobten Vorgänger. Der Roman erzählt die Geschichte eines kroatischen Auftragskillers, der von New York nach Island fliehen muss – und er erzählt von religiösem Fundamentalismus, davon, was Krieg aus Menschen macht, wie sich Lebensläufe entwickeln können in dieser skurrilen Welt. Für Anhänger des schwarzen Humors ist Helgasons Roman ein Muss. Und wer würde besser zu dieser skurril-witzigen Geschichte passen als Uwe Ochsenknecht! Begleitet wird er von dem eigens für dieses Programm zusammengestellten Rock-Jazzquintett »The Toxic Truth«, die perfekte Besetzung, um die Stimmung des Romans zu unterstützen. Zwischen Improvisation und neuen Jazzbeats schaffen die Musiker komplexes Material, das Dimensionen und Hörgewohnheiten neu definiert.

H.P. Ockert – Trompete und Effekte | Klaus Webel – Keyboard | James Geier –Gitarre | Christoph Dangelmaier – Bass | Andreas Zbik – Schlagzeug

www.sagas-produktionen.de



Freitag, 16.9.2011

22 Uhr Saalbau

Squeezeband feat. Chico Freeman



Ein Line-Up der First Class: Der zur Creme der europäischen Trommler gehörende Reto Weber hat sein erfolgreiches Projekt »Squeezeband« internationalisiert. 2003 begann er mit jungen hoffnungsvollen Schweizer Talenten und reüssierte auf Anhieb. Nach zwei erfolgreichen CDs, Konzerten-Tourneen auf Festivals durch Europa, Afrika und Südamerika hat er 2009 das Squeezeprojekt mit dem großartigen Beatboxer NINO G, der schlicht zur Weltklasse der Beatboxszene gehört, auf einen neuen Level gehoben. Er lud weitere seiner Freunde ein, allen voran den amerikanischen Saxophongiganten Chico Freeman, mit dem er seit 20 Jahren zusammenspielt. Neu dabei sind Dany Martinez an der Gitarre, Produzent, Komponist & Liedtextautor, der als Groovegitarrist seinesgleichen sucht sowie Michel Alibo am Bass, Gründungsmitglied der Fusionband Sixun, mit welcher er in über 20 Jahren zahllose Konzerte gab und zehn Alben aufnahm. In dieser Besetzung sorgt die Squeezeband für Furore: Vom Jazz zum Hip Hop und zurück.

Chico Freeman – Saxophon (USA) | Dany Martinez – Gitarre (Cuba) | Michel Alibo – Bass (Martinique) | NINO G – Humanbeatbox (Italien) | Reto Weber – Schlagzeug, Percussion (Schweiz)

www.squeezeband.ch

Samstag, 17.9.2011
20 Uhr Saalbau
Rock'n'Roll Night
The Silverettes (D)





Drei Rockabellas eröffnen die heiße Rock'n'Roll-Night. Mit Sexappeal, pointierten Fifties-Look und ihrer gnadenlosen Live-Performance bringen sie Konzerthallen zum Brodeln, die Tanzflächen zum Beben und die Hormone zum Schwingen. Ein Power-Trio, das mit seinem Rockabilly Deluxe noch jeden Hotrod zum Kochen gebracht hat. Julia, Saskia und Irina machen jeden ihrer Songs zu einem Rock'n'Roll-Klassiker. Ob Fifties, Eighties oder aktuelle Hits – der 3-stimmige Satzgesang der unverwechselbaren Rockabilly-Kehlen macht vor Nichts und Niemandem halt! Selbst die Produzenten von »Dick Brave« und »Boppin B.« hatten bei soviel Charme keine Chance und haben die Ladies ins Studio gezerrt. »The Silverettes« haben alle Argumente auf ihrer Seite. So Shake it, Baby, Shake it!

www.thesilverettes.com



Samstag, 17.9.2011
21.30 Uhr Saalbau
Rock'n'Roll Night
The Adriano BaTolba Orchestra (D)



We will get the house rockin! BaTolba ist Deutschlands Rockabilly-Gitarrist Nummer Eins: Wann immer in den letzten Jahren eine Produktion im Rockabilly-Stil für Furore sorgte (mit Peter Kraus, Boppin B., Peggy Sugarhill) – Adriano BaTolba war dabei, ob als Sänger und Gitarrist, Komponist oder Produzent. Die ersten Erfolge verbuchte er als Produzent mit den Bands »Dick Brave and the Backbeats«, »Boppin B.« und »Baseballs«. Als Feature-Gast avancierte er als Frontmann bei Peter Kraus, dem Backbeat Trio und mit Peggy Sugarhill, einer wild rockenden Lady mit energiegeladener Bühnenshow. 2009 entstand bei der Gretsch Guitar Company die Idee, anlässlich der Frankfurter Musikmesse einen Auftritt von Adriano zusammen mit einer Big Band zu organisieren. Das war die Geburtsstunde des »Adriano BaTolba Orchestra«. Die erste Aufnahmesession lieferte drei brandneue Songs, die durch ihre Frische und Virtuosität bestechen. Großen Anteil am Erfolg trägt auch Arrangeur Florian Ross, dem es gelang, einen scheinbar mühelosen Mix von Rockabilly, Jazz und Jive in seinen Arrangements umzusetzen. Erste Reaktionen von Musikern und Kritikern waren enthusiastisch. BaTolba beschließt das 21. St. Wendeler Jazzfestival mit seiner 13-köpfigen, energie-turbogeladenen Rockabilly Big Band, die die Tanzfläche zum Beben bringt und ganz sicher jedes Paar Schuhsohlen durchrocken wird...



Das WND JAZZ Team Paul und Leo Baureis, Christoph und Tina Cerovsek, Alfred Diehl, Iva Eckert, Michael Eulenstein, Christoph Goergen, Jens Hinsberger, Volker Jung, Heinz W. Kuhn, Maike Puhl, Noémie McKenzie, Daniel Neumann, Laura Sens, Christiane Sikora, Oliver Strack, Werner Strass, Esther & Lorenz Tandetzki, Raimund Wilhelm, Anna-Marie Zorndorf u.a.

WND JAZZ ist eine Veranstaltung des
gemeinnützigen Vereins Jazzförderkreis St.
Wendel e.V. und der Kreisstadt St. Wendel

in Zusammenarbeit mit

Museum Mia-Münster-Haus St. Wendel
Pfarrei Sankt Wendelin

mit Unterstützung durch

Kreisstadt St. Wendel
Minister für Bundesangelegenheiten,
Kultur und Chef der Staatskanzlei
Saarland Sporttoto GmbH
Saarländischer Landesverband Jazz e.V.
Landkreis St. Wendel
Kreissparkasse St. Wendel
Sparkassenverband

Festivalleitung Ernst Urmetzer

Design zimmer. büro für ehrliche werbung
www.ehrlich-werben.de

Website Lorenz Tandetzki

Licht- und Tontechnik TRIACS

Veranstaltungsorte

Museum Mia-Münster-Haus, Auf der Mott
Basilika St. Wendelinus, Am Fruchtmarkt
Saalbau St. Wendel, Balduinstraße 45
Beginn jeweils 20 Uhr
Infos über Anfahrt, Unterkünfte etc.:
www.wndjazz.de

Tickets

Sa 10.9.: 12/7 € + VVK
So 11.9.: 15/10 € + VVK
Do 15.9.: 27/17 € + VVK
Fr 16.9.: 29/19 € + VVK
Sa 17.9.: € 15/10 + VVK
Festivalkarte für 15.-17.9.: 62/36 € + VVK

Ermäßigung Schüler, Studenten, Schwer-
behinderte (gegen Vorlage eines Ausweises)

Abendkasse jeweils 3 € mehr.

JFK-Mitglieder 3 € weniger als im Vor-
verkauf (per E-Mail oder an Abendkasse)

Vorverkauf in St. Wendel

Buch & Papier Klein, Tel: 06851-93 94 30
Marios Musikladen, Tel: 06851-84 09 22

Vorverkauf in Saarbrücken

SR am Markt, Tel: 0681-988 08 80
KulTour, Tel: 0681-58 82 22 22
Musikhaus Knopp, Tel: 0681-910 10-0
Tickets per E-Mail: wndjazz.de/tickets

Unterkünfte Die St. Wendelerer Tourist-
Info hilft Ihnen gerne. Tel: 06851-809-1913
touristinfo@sankt-wendel.de
www.sankt-wendel.de

Städtischer Wohnmobil-Platz:

Tel: 06851-97 80 20

Jazzförderkreis St. Wendel e.V.

Brückwiesstraße 20, 66606 St. Wendel
Tel: 06858-15 04
www.wndjazz.de contact@wndjazz.de

Ohne unsere Sponsoren gäbe es WND JAZZ nicht.



Angel's



Fragen Sie jetzt nach dem
aktuellen Zinsangebot in Ihrer
Sparkasse. Es lohnt sich!



Lässt Wünsche schneller wahr werden: der Sparkassen-Privatkredit.

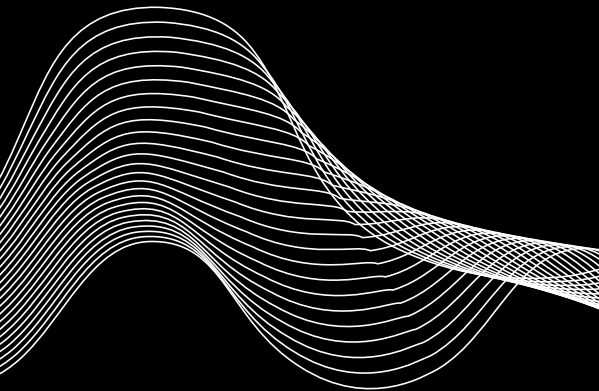
Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.



Kreissparkasse
St. Wendel

Machen Sie Ihren Wunsch zur Wirklichkeit. Der Sparkassen-Privatkredit ist die clevere Finanzierung für Autos, Möbel, Reisen und vieles mehr. Mit günstigen Zinsen, kleinen Raten und einer schnellen Bearbeitung gehen Ihre Träume leichter in Erfüllung. Infos in Ihrer Geschäftsstelle und unter www.kskwnd.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Musik lesen.



JAZZ
JTHETIK
Magazin für Jazz und Anderes

Kostenloses Probeheft?
www.jazzthetik.de